

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

unser Ettlingen –
unsere Motivation
unser Engagement



Ettlingen

Kindergartenbedarfsplanung

Die aktuelle Abfrage des Bedarfs an Kindergartenplätzen für die „Über 3-jährigen Kinder“ erbrachte eine positive Überraschung. Es besteht ein Platzüberhang von 45 Plätzen. Damit erhalten alle über 3-jährigen Kinder einen Betreuungsplatz und zumindest teilweise kann durch diesen Überhang ggf. der Fehlbedarf der Plätze für die „Unter 3-jährigen Kinder“ kompensiert werden. Das könnte z. B. durch die Schaffung von altersgemischten Gruppen erfolgen.



Die CDU-Fraktion befürwortet für die Zukunft, eine regelmäßige – auch unterjährige - Abfrage der tatsächlichen Belegungssituation, um damit eine dauerhaft solidere Planungsgrundlage zu erhalten.

Eine weitere Anregung der CDU-Fraktion betrifft die Gewinnung von Fachkräften für unsere Kindertageseinrichtungen durch ein aktives „Anstossen“ der Träger durch die Stadt, zur Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen im Weg des neu geschaffenen „Direkteinstiegs“ Erzieherin und Sozialpäd. Assistenz.

Dem neuen, auch für die Kindergartenbedarfsplanung zuständigen Bildungsamtsleiter, Sebastian Becker, wünschen wir viel Erfolg und eine glückliche Hand bei seiner neuen Aufgabe.

Gabriele Wurster, Stadträtin und Ortschaftsrätin in Schöllbronn

gabriele.wurster@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

BEATE
HOEFT



Dem mit de Wurscht wär's net wurscht

Viele Leserinnen und Leser des Amtsblatts haben sich in der letzten Woche bestimmt gewundert oder sind womöglich sogar erschrocken: der erst im Juni verstorbene und hochgeschätzte Autor Harald Hurst soll die Werte einer vom Verfassungsschutz beobachteten Partei geteilt haben? Manch einer hat sich vielleicht gefragt ‚habe ich das überlesen?‘

Liebe Ettligerinnen und Ettliger – Sie haben nichts überlesen:

Harald Hurst war nicht nur ein großartiger Mundartdichter, sondern auch Demokrat durch und durch. Die Nutzung des Dialekts in seinem Werk, diente der Darstellung von Situationen und nicht der Bewahrung von Heimat. Er war niemand, der Menschen vorschreiben wollte, wie sie ihr Leben zu führen haben oder wie sie sprechen sollten. Harald Hurst ließ seine Figuren und auch seine Mitmenschen ‚nach ihrer Fasson selig werden‘..

Denn wäre es nicht so,
hätten die Kollegen von FE/FW den Antrag gestellt, einen
Platz/Straße nach ihm

zu benennen? NEIN!
Hätte unsere Verwaltung diesen Antrag
in den Gemeinderat eingebracht? NEIN!
Hätte der Gemeinderat dafür gestimmt? NEIN!

Ihre Beate Hoefl

<https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄTIN

BEATE.HOEFT@ETTILINGEN.DE



Wir kümmern uns!

www.spd-ettlingen.de



Neuer Kunstrasenplatz beim SSV

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik hat sich eine große Mehrheit für einen neuen Kunstrasenplatz beim SSV Ettlingen ausgesprochen. Der Platz wird u.a. durch Spenden und Beteiligungen von vier Ettliger Vereinen unterstützt. Doch warum ein Kunstrasenplatz? Das Problem sind die nassen und kalten Jahreszeiten. Da sind die Rasenplätze oft nicht bespielbar, was dazu führt, dass Ettliger Fußballvereine auf Plätze in der Region (z.B. Etzenrot oder Bretten) ausweichen müssen. Wir meinen, dass ist für eine Stadt in der Größe von Ettlingen peinlich!



Ursprünglich war ein Kunstrasenplatz auf dem „Platz 3“ geplant. Das ist der Platz vorm Eingang zum Hans-Bretz-Stadion. Dort ist die naturschutzrechtliche Lage allerdings schwierig, da u.a. im angrenzenden Wäldchen Fledermäuse nisten und so z.B. eine Flutlichtanlage schwer umsetzbar ist. Die Folge wären enorme Kosten für Gutachten, die am Ende keine Garantie für eine Genehmigung sind. Der neue Vorschlag der Verwaltung den Rasenplatz (Platz 2) beim SSV zu einem Kunstrasenplatz umzubauen ist eine deutlich bessere Idee: Der Vorteil wäre vor allem die vorhandene Infrastruktur wie eben eine Flutlichtanlage und auch die direkte Nähe zu den Vereinsräumlichkeiten. Auf dem Platz 3 soll allerdings trotzdem etwas geschehen: Die Laufbahn soll erneuert werden. Das freut auch die Freizeitläufer. Wir meinen, dass ist eine gute Investition für die Ettliger Fußballvereine und Freizeitsportler!

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner

Die Notfallpraxis aus der Perspektive eines Patienten und ihre persönliche Bedeutung für mich. Dieses Thema ist derzeit in aller Munde, und immer lese immer wieder, warum die Notfallpraxis von Bedeutung ist – dies unterstütze ich nachdrücklich. In diesem Zusammenhang möchte ich beleuchten, welche Vorteile mit die Ettliger Notfallpraxis als Patient mit Multiple Sklerose in der Vergangenheit häufig geboten hat und wie sie mein tägliches Leben erleichtert hat. Die Schübe der Multiplen Sklerose erfordern eine Behandlung mit hochdosiertem Cortison. Die Verabreichung erfolgt intravenös in Form von Infusionen über 5 Tage. Bei meinem Neurologen habe ich den Vorteil, dass ich aufgrund meiner guten Verträglichkeit die Infusionen direkt in der Praxis erhalten kann. Häufig liegt aber ein Wochenende dazwischen. Die Notfallpraxis hat mir den Weg in die Klinik erspart. Es ist zu erwarten, dass sich dies in Zukunft ändern wird, sofern wir hier keine Maßnahmen ergreifen können. Ich stelle mir vor, wie es wäre, 5 Tage im Krankenhaus zu verbringen. Dies würde nicht nur zu höheren Kosten für die Krankenkassen führen, sondern auch für mich persönlich sehr belastend sein, da es allgemein bekannt ist, dass man sich während eines solchen Aufenthalts nicht besonders wohlfühlt. Und die Atmosphäre in der Klinik nicht zur Genesung beiträgt.



Daniela Adomeit, Stadträtin

www.fwfe.de



www.afd-ettlingen.de



Kunstrasen-Kompromiss

Von den 4 Naturrasen-Sportplätzen im Baggerloch soll Platz 2 in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden. Das heißt, Rasen und Mutterboden werden entfernt und durch eine Schicht Schotter, eine elastische Tragschicht aus Polyurethan und Altfleisch-Granulat sowie einen grünen Kunststoffteppich ersetzt. Der etwa 200 Tonnen schwere Teppich, der alle 12 bis 15 Jahre entsorgt und erneuert werden muss, erhitzt sich im Sommer etwa 10 bis 20° stärker als ein Naturrasen und bietet die ökologische Vielfalt eines asphaltierten Parkplatzes.


Gegen diese Umgestaltung des Naturrasens in einen 7000 qm großen Schottergarten mit Plastikabdeckung wurden im AUF-Ausschuss kaum Einwände vorgebracht, auch nicht von Seiten der Grünen, die sonst den fortschreitenden Verlust natürlicher Lebensräume zurecht beklagen, jede Plastiktüte verbieten, Schottergärten landesweit verbieten und Millionenausgaben für den Hitzeschutz befürworten. Es gilt halt, die Wählerstimmen in den Fußballvereinen zu sichern.

Dabei gibt es einen tragbaren Kompromiss, der sowohl dem Bedarf der Sportler nach einem allwettertauglichen Spielfeld als auch berechtigten Umweltschutzforderungen entspricht: Anstelle des Naturrasen-Sportplatzes könnte der ebenfalls 7000 qm große Hartplatz im Baggerloch als Kunstrasenplatz ausgebaut werden.

Dr. Walter Armbruster, Stadtrat walter.armbruster@gr-ettlingen.de

www.facebook.com/ettlingenauf

Windräder in Ettlingen?



Jeden Tag rückt die Entscheidung über die Stellung von Windrädern im Ettlinger Wald näher. Werden sie beschlossen? Oder werden sie abgelehnt? Ich habe das Gefühl, dass von Seiten der Verwaltung die Entscheidung pro Windrad eigentlich schon gefallen ist. Die Einnahmen durch die Pachtverträge scheinen schon verteilt zu sein.

Irgendwann wird es keinen Weg zurück geben, wenn in den Gremien wichtige Vorentscheidungen fallen.

bleiben wir daher angesichts der Situation sensibel. Derartige politische Entscheidungen sind nur dann wirklich demokratisch legitimiert, wenn die Mehrheit der gut informierten Bürger bzw. deren sachlich korrekt informierten Vertreter entscheiden.

Nachweislich belegt sind für Windräder ein dauerhafter Eingriff in Natur und Landschaft. Wird der Kreuzberg also für unsere Kinder „Kahler Berg“ heißen und die Hannesen-Klausen vom Rathaus gut sichtbar sein?

Windräder gefährden Gesundheit und Lebensqualität der Bürger. Die Risiken sind erforscht, diese müssen bekannt gemacht werden, was die Windkraft-Lobby gerne vermeidet.

Windräder sind für uns Bürger unwirtschaftlich, wir bezahlen bereits für den Pachtanteil um die 5 Cent pro kWh. Wie soll so jemals der Strompreis sinken?

Bedenklich ist die Art des Informationsflusses. Das vom Land beauftragte Forum Energiedialog FED, offiziell neutral, informiert im Amtsblatt, rechnet und beschönigt die Projekte. Aber wo und wie sind eigentlich notwendige Gegendarstellungen möglich???

Rainer Kunz, Liberaler Stadtrat und Schluttenbacher Ortschaftsrat

Vereine und Organisationen

Kinderbewegungszentrum

NEUER KURS: Stufe 1 in Schöllbronn

Wir wollen wieder nach Schöllbronn!!

Um allen Kindern in den Ettlinger Stadtteilen ein Sportangebot zu ermöglichen, starten wir wieder in Schöllbronn.

Ihr kommt aus Schöllbronn, Schluttenbach oder Spessart? Dann schnappt euch eure Kids und schreibt uns eine E-Mail, dass ihr dabei seid.

Wir würden uns riesig freuen, mit genügend Anmeldungen den Kurs zu eröffnen und den Kids zeigen wie viel Spaß man an Bewegung haben kann :)

Laufftreff Ettlingen

41. MAINOVA Frankfurt Marathon, 27.10.

Nach der Zeitumstellung fand wie gewohnt am letzten Oktoberwochenende der traditionelle und beliebte Frankfurt Marathon statt. Es hatten sich rund 14.000 Läuferinnen und Läufer für die 42,195 Kilometer lange Marathondistanz am Sonntag angemeldet. Bei bewölktem Himmel fiel bei optimalen Laufbedingungen pünktlich um 10 Uhr der Startschuss.

Für den LT Ettlingen nahmen **Dominika Grünewald** und **Jürgen Frommhold** beim Marathon erfolgreich teil. Dominika Grünewald erreichte das Ziel in der Frankfurter Messehalle in einer sehr guten Zeit von 03:17:58 h und kam somit auf den 15. Platz in ihrer Altersklasse W45. Jürgen Frommhold kam mit 04:04:59 h ebenfalls gut ins Ziel und auf den 295. Platz in seiner Altersklasse M55.

20. Trail Costa Brava

Unweit von Palamos an der Costa Brava fand die bereits 20. Ausgabe dieses Trailruns am 27.10. statt. Es bestand die Möglichkeit, 8 km mit 300 Höhenmetern oder 16 km mit 600 Höhenmetern durch das Hinterland zu laufen oder zu walken. Eine offizielle Zeitnahme gab es nicht.

Bei bestem Laufwetter mit um die 16 Grad ging es um 8 Uhr für fast 200 Läuferinnen und Läufer auf die durchaus anspruchsvolle Strecke. Singletrails bei Sonnenschein durch den wunderschönen Herbstwald. Die Strecke bot aber auch steinige und steile An- und Abstiege. Teils mit atemberaubenden Aussichten auf das in der Ferne liegende Mittelmeer. Im Ziel angekommen gab es eine tolle Verpflegung mit belegten Baguettes, Cola, Wasser und natürlich leckerem spanischem Rotwein. Zudem gab es auch noch ein Shirt der Veranstaltung zum Andenken.

Vom LT Ettlingen liefen Vater und Sohn, **Marius** und **Janik Garcia**, gemeinsam die 8-km-Strecke mit 300 Höhenmetern und kamen in 1:05h ins Ziel.

7. Wurzelllauf ATSV Gebirge/Gelobtland e.V.

Zum Crosslauf in Marienberg im Erzgebirge konnten sich die Läuferinnen und Läufer auf anspruchsvolle Strecken querfeldein, durch den Wald, über Wurzeln, Bäche, Stock und Stein freuen. Die Gelegenheit zur Teilnahme am 27.10. nutzten Reina und Holger Graf und genossen bei schönem Herbstwetter und optimalen Laufbedingungen sowohl die angebotene 5- und 10-km-Strecke.

Reina Graf kam mit einer Zeit von 40:46 min beim 5-km-Lauf in ihrer Altersklasse Damen 46 sogar auf den ersten Platz. **Holger Graf** absolvierte den 10-km-Lauf in der offenen Klasse Herren in einer Zeit von 1:08:21h und kam auf den 4. Platz.

34. Sparkassen Alb Marathon

Am Samstag, 26.10. ging es kurz entschlossen in den frühen Morgenstunden für Fridolin Einwald zum Marathonwochenende und Saisonabschluss nach Schwäbisch Gmünd zum 34. Sparkassen Alb Marathon. Neben einem Bambini-Lauf wurden die Distanzen von 5-, über 25- bis 50-Kilometer angeboten. Die 50-Kilometer-Distanz startete um 10 Uhr gemeinsam mit den Läuferinnen und Läufern der 37-Kilometer-Distanz und führte aus Schwäbisch Gmünd hinaus über die Schwäbische Alb. Insgesamt waren knapp 1300 Höhenmeter über die drei Kaiserberge Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen zu bewältigen. Anfangs noch in Nebel gehüllt, klarte die Sicht noch auf und man konnte die bereits bezwungenen bzw. noch bevorstehenden Berge und umliegenden Täler der